

SPD-Ratsfraktion · Rathausplatz 1 · 59759 Arnsberg

Herrn Bürgermeister

Ralf Paul Bittner

- per Mail

Vorsitzender: Andreas Posta

Fraktionsbüro: Jens Hahnwald

Telefon: 0 29 32 / 2 01 – 14 43

E-Mail: fraktion@spdarnsberg.de

Antrag Nr.: 2021/20

Datum: 9.6.2021

Unterstützung Bau Kunstrasenplatz Möhnesportplatz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die SPD-Fraktion beantragt bei den anstehenden Haushaltsberatungen Mittel aus der Sportpauschale zur Unterstützung des Baues eines Kunstrasenplatzes für die Sportanlage „Möhnesportplatz“ an der Ackerstraße einzuplanen.

Begründung:

Es zeichnet sich ab, dass eine Konzentration des Neheimer Fussballsports im Schwiedinghauser Feld nicht realisiert werden kann. Daher wird es nun um die Ertüchtigung der bisherigen Sportanlagen gehen. Dies betrifft auch den vom FC Neheim-Erlenbruch genutzten Möhnesportplatz.

Dieser ist, neben dem Tennenplatz am Stadion Große Wiese, der letzte Ascheplatz im Stadtgebiet und für viele Spieler nicht mehr attraktiv. Schon seit längerem plant der Verein die Anlage eines Kunstrasenplatzes, um so den Mitgliedern eine zeitgemäße Sportstätte zu bieten.

Die SPD-Fraktion unterstützt diese Pläne seit langem und hatte bereits in der vorigen Wahlperiode einen Antrag auf Beantragung von Fördermittel gestellt. Dort wurde auch die Geschichte und Hintergründe des Vereins ausführlich gewürdigt.

Der FC Neheim-Erlenbruch leistet eine ganz hervorragende Integrationsarbeit, die es zu unterstützen gilt. In den letzten Jahren hatte der Verein steigende Mitgliederzahlen und eine wachsende Zahl von Mannschaften aufzuweisen, was nicht mehr selbstverständlich ist. Inzwischen nehmen fünf Seniorenmannschaften und zwei Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil. Weitere Jugendmannschaften stehen in den Startlöchern. Der Platz ist schon jetzt voll belegt, sodass eine Zusammenlegung mit

anderen Vereinen nicht funktionieren kann und dem FC Neheim-Erlenbruch schaden würde.

In der Vergangenheit hat sich die Stadt am Bau von Kunstrasenplätzen beteiligt. Auch wenn dieses Ausbauprogramm mit dem Masterplan Sport abgeschlossen ist, halten wir es auch mit Blick auf die Integrationsarbeit des Vereins und im Sinn der Gleichbehandlung für nötig, dass die Stadt sich finanziell an der Sanierung der Anlage beteiligt. Dafür spricht auch, dass der Masterplan Sport für den Bereich Neheim kein Überangebot an Sportplätzen konstatiert und der Verein seine positive Entwicklung dann fortführen könnte.

Die Kosten werden auf Grund des geplanten Platztyps niedriger sein als bei den meisten anderen Plätzen. Beim Bau ist im Übrigen auch ein erhebliches Maß an Eigenleistung möglich.

Daher beantragen wir, dass die Stadt den Verein mit 120.000 € aus der Sportpauschale unterstützt. Für das Aufbringen der übrigen Kosten ist der Verein selbst verantwortlich.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Posta
(Fraktionsvorsitzender)

Anna Lena Brandt
(Ratsmitglied)